

Ergebnis der Einwohnergemeinde Jahresrechnung 2017

Per 1. Januar 2014 traten die neuen rechtlichen Vorgaben auf Grund der Revision von Gemeindegesetz und Finanzverordnung in Kraft. Die vorliegende Jahresrechnung 2017 wurde somit zum vierten Mal nach den Richtlinien des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) erstellt.

Die Erfolgsrechnung schliesst um rund CHF 398'000 besser ab als budgetiert. Der Ertragsüberschuss beläuft sich auf CHF 313'805. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 84'150.

Nettoinvestitionen sind im vergangenen Jahr in der Höhe von CHF 250'130 angefallen. Die Selbstfinanzierung beläuft sich auf CHF 411'533. Der Finanzierungsüberschuss beträgt folglich CHF 161'403. Im Budget wurde mit einem Fehlbetrag von CHF 156'190 gerechnet. Durch das positive Rechnungsergebnis konnten die Schulden reduziert werden. Die Nettoschuld der Einwohnergemeinde beträgt per Jahresende 2,1 Millionen Franken. Eine Fremdverschuldung besteht indes nicht; das benötigte Kapital wird von den Spezialfinanzierungen intern verrechnet.

Dreistufiger Erfolgsausweis der Einwohnergemeinde

EINWOHNERGEMEINDE (ohne Spezialfinanzierungen)

ERGEBNIS UND ERFOLGSAUSWEIS	RECHNUNG 2017	BUDGET 2017	RECHNUNG 2016
Betrieblicher Aufwand	3'028'310	3'164'290	3'098'447
Betrieblicher Ertrag	3'320'247	3'061'000	3'013'243
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	291'937	-103'290	-85'204
Ergebnis aus Finanzierung	21'868	19'140	24'176
Operatives Ergebnis	313'805	-84'150	-61'028
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	313'805	-84'150	-61'028

FINANZIERUNGS AUSWEIS	RECHNUNG 2017	BUDGET 2017	RECHNUNG 2016
Investitionsausgaben	250'130	1'152'000	604'972
Investitionseinnahmen	0	897'000	626'125
Ergebnis Investitionsrechnung	-250'130	-255'000	21'153
Selbstfinanzierung	411'533	98'810	43'270
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	161'403	-156'190	64'423

Hinweise: Ein Finanzierungsfehlbetrag oder im positiven Falle ein Finanzierungsüberschuss entspricht der Veränderung der Nettoschuld.

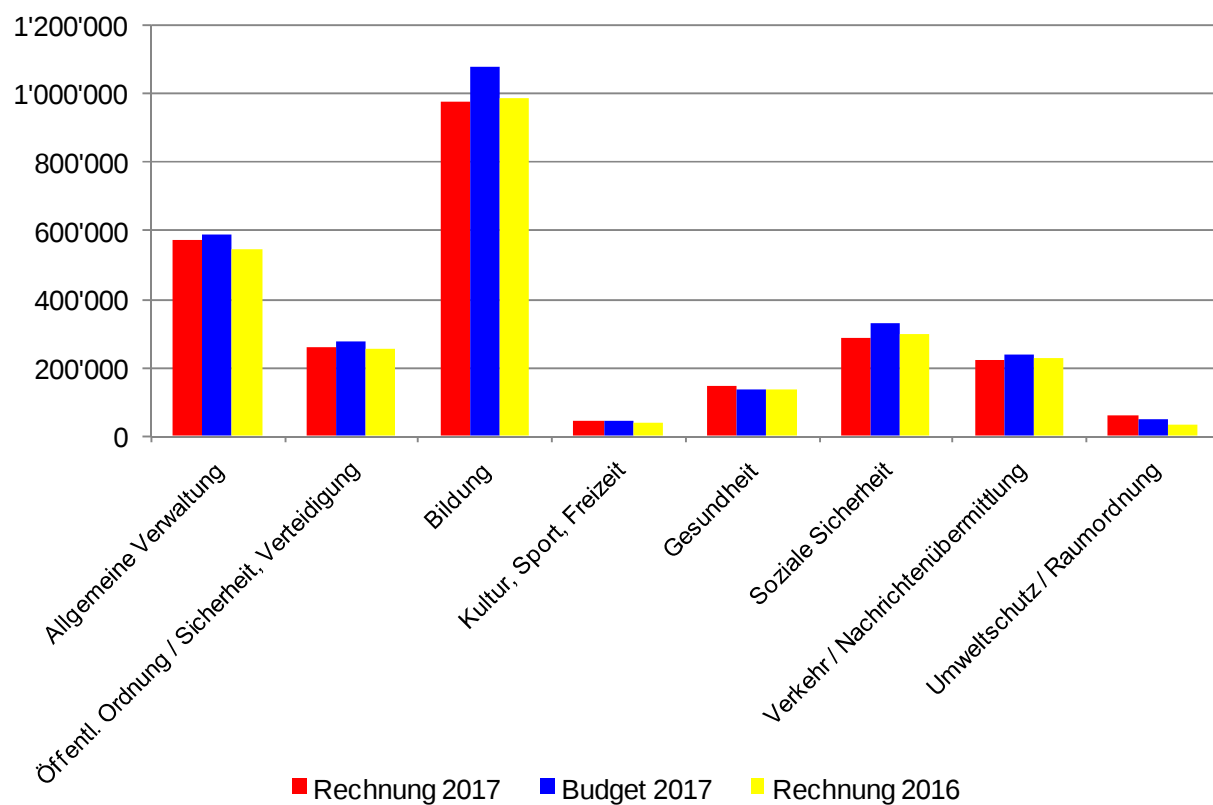
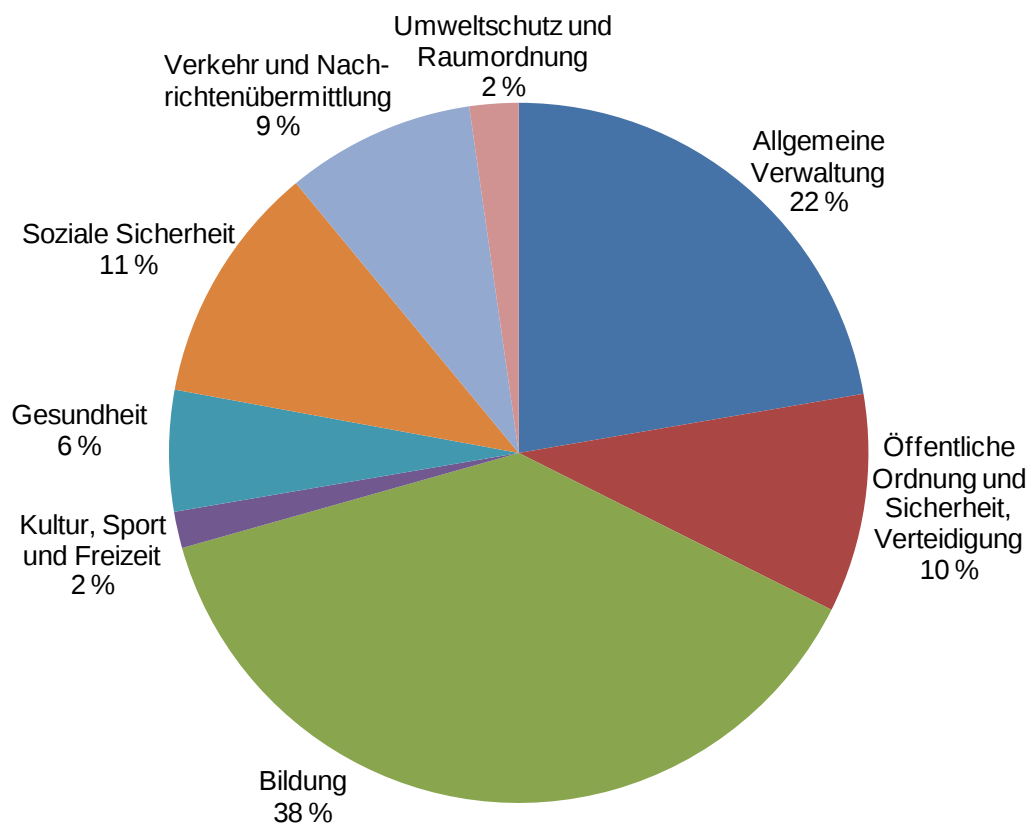
Bei einzelnen Projekten – insbesondere bei der Erweiterung und Sanierung der Schulanlage – werden die Abschreibungen erst ab dem Jahr 2018 fällig. Die Minderaufwendungen aus Abschreibungen betragen rund CHF 85'000. Infolge der konsequent weitergeführten restriktiven Ausgabenpolitik des Gemeinderats konnten in den meisten Aufgabenbereichen weitere Einsparungen von total CHF 93'000 erzielt werden.

Bereits während der Budgetphase für das aktuelle Jahr 2018 zeichnete sich ab, dass der Steuerertrag 2017 übertroffen wird. Dank dieser positiven «Trendwende» kann die Gemeinde Eggenwil die zu erwartenden negativen Auswirkungen der neuen Finanzausgleichsgesetzgebung auffangen. In Voraussicht wurde bereits im Budget 2018 sowie in der Aufgaben- und Finanzplanung 2018 bis 2025 mit entsprechend angepassten Zahlen gerechnet.

Zusammenzug der Erfolgsrechnung

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2017		Budget 2017		Abweichung Rechn./Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	in CHF	in %	Aufwand	Ertrag
Zusammenzug								
0 Allgemeine Verwaltung	695'280	122'853	726'310	136'800			698'760	151'446
Nettoaufwand		572'427		589'510	-17'083	-3 %		547'315
1 Öffentliche Ordnung und	317'035	58'057	334'510	59'480			319'841	64'454
Nettoaufwand		258'978		275'030	-16'052	-6 %		255'387
2 Bildung	1'028'241	47'356	1'126'440	46'230			1'034'212	47'668
Nettoaufwand		980'886		1'080'210	-99'324	-9 %		986'544
3 Kultur, Sport und Freizeit	48'118	4'800	46'820	5'300			42'460	6'250
Nettoaufwand		43'318		41'520	1'798	4 %		36'210
4 Gesundheit	143'432	0	134'840	0			134'297	0
Nettoaufwand		143'432		134'840	8'592	6 %		134'297
5 Soziale Sicherheit	398'059	112'983	393'160	63'520			383'254	87'238
Nettoaufwand		285'076		329'640	-44'564	-14 %		296'016
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	227'338	3'356	237'820	1'100			226'239	1'200
Nettoaufwand		223'983		236'720	-12'737	-5 %		225'039
7 Umweltschutz und Raumordnung	510'694	452'572	503'210	453'510			638'851	607'737
Nettoaufwand		58'121		49'700	8'421	17 %		31'114
8 Volkswirtschaft	639'727	671'726	626'230	653'240			673'121	699'125
Nettoertrag		32'000		27'010	-4'990	-18 %		26'005
9 Finanzen und Steuern	560'656	3'094'877	261'380	2'971'540			226'544	2'712'460
Nettoertrag		2'534'221		2'710'160	175'939	6 %		2'485'916
Total Erfolgsrechnung	4'568'579	4'568'579	4'390'720	4'390'720			4'377'579	4'377'579

Nettoaufwand Jahresrechnung 2017 nach Funktionen



Steuerabschluss 2017

Mit 2,837 Millionen Franken liegt der Nettogemeindesteuerertrag 2017 um CHF 178'703 oder 6.2 % über dem Budget. Gegenüber der Vorjahresrechnung kann gar ein Plus von CHF 369'472 oder 15 % verzeichnet werden. Berücksichtigt werden muss beim Vergleich der absoluten Zahlen, dass der Steuerfuss per 1. Januar 2017 von 102 % auf 106 % – also um 4 Prozentpunkte – angestiegen war. Für das Jahr 2018 gilt infolge des Steuerfussabtauschs mit dem Kanton ein um 3 Prozentpunkte reduzierter Satz von 103 %. Die Steuerkraft pro Einwohner (auf 100 % umgerechneter Gemeindesteuersollbetrag, dividiert durch die Gesamteinwohnerzahl) ist von CHF 2'483 im Jahr 2016 auf CHF 2'688 im letzten Jahr ebenfalls stark angestiegen. Somit liegt diese wieder im Bereich des Jahres 2015 (CHF 2'694). In den Jahren 2012 bis 2014 belief sich die Steuerkraft hingegen über CHF 2'700.

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Gemeindesteuern			
Einkommens- und Vermögenssteuern	2'761'360	2'600'000	2'388'850
Pauschale Steueranrechnungen	-375	-500	-452
Quellensteuern	45'080	55'000	48'660
Gewinn-/Kapitalsteuern (Aktiensteuern)	27'230	18'000	18'613
Eingang abgeschriebener Steuern	4'048	1'000	10'602
Tatsächliche Forderungsverluste/Abschreibungen	-3'427	-15'000	-1'218
Wertberichtigung auf Steuerforderungen	3'287		2'676
Total Gemeindesteuern	2'837'203	2'658'500	2'467'731
Sondersteuern			
Grundstückgewinnsteuern	78'812	35'000	28'256
Nachsteuern und Bussen	3'222	5'000	0
Erbschafts- und Schenkungssteuern	400	1'000	0
Hundetaxen	7'510	7'500	7'255
Total Sondersteuern	89'944	48'500	35'511
Total Steuerertrag	2'927'147	2'707'000	2'503'242

Der Netto-Ausstand der Gemeindesteuern (provisorisch und definitiv veranlagt) betrug per Jahresende CHF 213'629 oder 7.5 % (Vorjahr 8.2 %). Davon waren 29.8 % (34.8 %) nicht in Verzug. Für verspätete Steuerzahlungen wurden CHF 3'061 Verzugszinsen erhoben. Auf der anderen Seite gewährte die Gemeinde Vergütungszinsen im Betrag von CHF 746.

Der Brutto-Ausstandswert (Netto-Ausstand zuzüglich Habensaldo), verglichen mit dem Sollbetrag des Rechnungsjahres 2017, betrug per Jahresende 10.3 % (Vorjahr: 10.6 %). Der Bezirk Bremgarten wies einen Steuerausstand von 14.8 % (15.3 %) und der Kanton Aargau einen solchen von 14.6 % (14.9 %) auf.

Der Verlust (Erlasse und Verluste) bezogen auf den bereinigten Sollbetrag 2017 belief sich in Eggenwil auf -0.03 % (-0.41 %), im Bezirk Bremgarten auf 0.46 % (0.38 %) und über den gesamten Kanton berechnet auf 0.43 % (0.50 %). Eingänge aus der Bewirtschaftung der alten Verlustscheine führten zum positiven Erfolg (Minus-Prozentwert aufgrund von höheren Eingängen aus Verlusten früherer Steuerjahre als Verluste des aktuellen Rechnungsjahres).

Auch im Rechnungsjahr 2017 hat der Gemeinderat als Bezugsbehörde weder Steuererlasse noch Rückkäufe von Verlustscheinen unter ihrem Wert (Teilverzicht) bewilligt.

Ergebnisse Spezialfinanzierung

WASSERWERK

ERGEBNIS UND ERFOLGSAUSWEIS	RECHNUNG 2017	BUDGET 2017	RECHNUNG 2016
Betrieblicher Aufwand	124'969	136'300	97'864
Betrieblicher Ertrag	131'738	131'250	113'805
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	6'769	-5'050	15'941
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	6'769	-5'050	15'941
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	6'769	-5'050	15'941
FINANZIERUNGS AUSWEIS	RECHNUNG 2017	BUDGET 2017	RECHNUNG 2016
Investitionsausgaben	2'820	2'000	0
Investitionseinnahmen	70'070	130'000	26'754
Ergebnis Investitionsrechnung	67'250	128'000	26'754
Selbstfinanzierung	5'360	690	-579
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	72'610	128'690	26'175

Das **Wasserwerk** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'769 (Budget: Aufwandüberschuss von CHF 5'050). Der Finanzierungsüberschuss beträgt CHF 72'610 anstelle der budgetierten CHF 128'690. Die budgetierten Anschlussgebühren sind nicht in der geplanten Höhe angefallen respektive werden erst im Jahr 2018 zur Zahlung fällig. Das Nettovermögen des Wasserwerks beträgt per Jahresende 1,5 Millionen Franken.

ABWASSERBESEITIGUNG

ERGEBNIS UND ERFOLGSAUSWEIS	RECHNUNG 2017	BUDGET 2017	RECHNUNG 2016
Betrieblicher Aufwand	187'349	195'610	232'268
Betrieblicher Ertrag	153'645	152'930	172'375
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-33'704	-42'680	-59'893
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	-33'704	-42'680	-59'893
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-33'704	-42'680	-59'893
FINANZIERUNGS AUSWEIS	RECHNUNG 2017	BUDGET 2017	RECHNUNG 2016
Investitionsausgaben	3'844	8'000	7'599
Investitionseinnahmen	154'040	330'000	76'465
Ergebnis Investitionsrechnung	150'196	322'000	68'866
Selbstfinanzierung	6'646	600	10'853
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	156'841	322'600	79'719

Die **Abwasserbeseitigung** weist einen Aufwandüberschuss von CHF 33'704 (Budget: CHF 42'680) aus. Der Finanzierungsüberschuss beläuft sich auf CHF 156'841 anstelle der budgetierten CHF 322'600. Die geplanten Einnahmen aus Anschlussgebühren werden analog dem Wasserwerk erst im Rechnungsjahr 2018 fällig. Das Nettovermögen der Abwasserbeseitigung beträgt per Ende 2017 1,1 Millionen Franken.

ABFALLWIRTSCHAFT

ERGEBNIS UND ERFOLGSAUSWEIS	RECHNUNG 2017	BUDGET 2017	RECHNUNG 2016
Betrieblicher Aufwand	96'572	106'530	97'902
Betrieblicher Ertrag	118'513	115'600	119'531
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	21'940	9'070	21'629
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	21'940	9'070	21'629
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	21'940	9'070	21'629
FINANZIERUNGS AUSWEIS	RECHNUNG 2017	BUDGET 2017	RECHNUNG 2016
Investitionsausgaben	0	0	0
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	0	0	0
Selbstfinanzierung	24'311	11'440	24'000
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	24'311	11'440	24'000

Die **Abfallwirtschaft** schliesst im Plus. Trotz der per 1. Januar 2017 um 12 % gesenkten Verkaufspreise für Kehr- und Sperrgut-Gebührenmarken weist die Erfolgsrechnung einen Gewinn von CHF 21'940 aus. Im Budget wurde mit einem solchen von CHF 9'070 gerechnet. Das Nettovermögen der Abfallwirtschaft beläuft sich per Jahresende auf CHF 122'000.

ELEKTRIZITÄTSWERK

ERGEBNIS UND ERFOLGSAUSWEIS	RECHNUNG 2017	BUDGET 2017	RECHNUNG 2016
Betrieblicher Aufwand	559'071	561'900	575'648
Betrieblicher Ertrag	622'582	617'240	656'592
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	63'511	55'340	80'944
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	63'511	55'340	80'944
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	63'511	55'340	80'944
FINANZIERUNGS AUSWEIS	RECHNUNG 2017	BUDGET 2017	RECHNUNG 2016
Investitionsausgaben	32'654	37'000	0
Investitionseinnahmen	30'000	48'000	18'270
Ergebnis Investitionsrechnung	-2'654	11'000	18'270
Selbstfinanzierung	92'787	86'840	111'782
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	90'133	97'840	130'052

Ebenso kann die Rechnung des **Elektrizitätswerks** (Netz und Energie) schwarze Zahlen aufweisen. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 63'511 (Budget CHF 55'340). Im Weiteren weist die Elektrizitätsrechnung ein Finanzierungsüberschuss von CHF 90'133 (Budget: CHF 97'840) aus. Das Nettovermögen der Elektra beläuft sich per Jahresende auf 1,1 Millionen Franken.

Bericht zur Erfolgsrechnung 2017

0

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
CHF 572'427	CHF 589'510	CHF 547'315

Der Nettoaufwand der Legislative liegt CHF 5'472 unter Budget. Insbesondere die Entschädigungen für Wahlbürodienste und die Finanzkommission sowie die Aufwendungen der technischen Dienste für das Verteilen der Abstimmungs-/Wahlunterlagen sind unter dem geplanten Wert ausgefallen. Beim Gemeinderat sind Minderausgaben bei den Reisekosten/Spesen und Exkursionen (CHF -6'804) angefallen. Der Verzicht auf die Durchführung der Klausur mit Gemeinderat und Verwaltungsleitung sowie der Gemeinderats- und Verwaltungsreise führten zum entsprechenden Ergebnis. Die fortgesetzten Sparbemühungen zeigen ihre Früchte auch mit entsprechenden Minderaufwendungen bei der Abteilung Finanzen und Steuern (CHF -11'865). Bei den Allgemeinen Diensten/Übrige (Gemeindekanzlei, Bauverwaltung) liegt der Nettoaufwand um CHF 4'297 über Budget. Dies ist vor allem auf den tieferen Ertrag (CHF -15'721) bei den Baubewilligungsgebühren zurückzuführen. Geplante Bauvorhaben haben sich verzögert. Mit entsprechendem Ertrag kann aber im Jahr 2018 gerechnet werden.

Das Konto Verwaltungsliegenschaften schliesst um CHF 2'730 über Budget. Die Lohnkosten des Leiters sowie des Angestellten der technischen Betriebe/Schulhauswart sowie auch der Raumpflegerin im Gemeindehaus wurden nach den Arbeitsrapporten Ende Jahr verteilt, weshalb sich zwangsläufig Differenzen zwischen Budget und Rechnung ergeben. Im vergangenen Jahr wurden mehr Arbeitsstunden als geplant für die Verwaltungsliegenschaften aufgewendet.

1

ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG

Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
CHF 258'978	CHF 275'030	CHF 255'387

Der Gemeindebeitrag an die Regionalpolizei fiel insbesondere wegen Mehrerträgen (Rückzahlung im Zusammenhang mit der Asyl-Bundesunterkunft und Bussen) mit CHF 24'677 um CHF 2'523 tiefer aus als budgetiert.

Da sich im vergangenen Jahr keine ausländischen Personen einbürgern liessen, sind die geplanten Einnahmen von CHF 3'000 nicht eingetroffen.

Der Jugendfürsorgeverein (JFV) inkl. Jugend- und Familienberatung (JFB) des Bezirks Bremgarten wurde Ende 2015 liquidiert und vom Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD) übernommen. Der Beitrag an den KESD betrug gesamthaft CHF 22'758, davon machen die Kosten für das Kompetenzzentrum für Beratung & Abklärung CHF 2'744 aus.

Die Gemeindebeiträge an das Regionale Zivilstandsamt (CHF 1'745 anstelle CHF 2'150) und die ZSO Mittleres Reusstal (CHF 13'783 anstelle CHF 16'220) fielen tiefer aus.

Für das in Zufikon geführte Betreibungsamt sind Kosten von CHF 1'474 angefallen. Im Budget 2017 wurde mit einem Ertrag von CHF 500 gerechnet.

Trotz tieferer Einnahmen aus Feuerwehrsteuern (CHF 21'447 anstelle der budgetierten CHF 23'000) kann die Feuerwehr mit einem Nettoaufwand von CHF 115'506 um CHF 7'064 unter Budget abschliessen. Bei diversen Aufwandpositionen – insbesondere bei Übungssold und Anschaffungen für Kleider – sind tiefere Ausgaben angefallen.

2

BILDUNG

Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
CHF 980'886	CHF 1'080'210	CHF 986'544

Infolge des höheren Besoldungsanteils an den Kanton beim Kindergarten (CHF 51'975 anstelle CHF 45'580) fiel der Nettoaufwand mit CHF 54'974 um CHF 5'884 über dem Budget aus. Der Anteil für die Integrierte Heilpädagogik (IHP) im Kindergarten war im Budget nicht berücksichtigt.

Trotz ebenfalls höherer Besoldungskosten (CHF +3'873) infolge Übernahme des gesamten Aufwands (ohne Kantonsanteil) für zwei Lektionen ab August 2017 zur Sicherstellung von drei Abteilungen (jeweils 1./2. Klasse, 3./4. Klasse und 5./6. Klasse) resultiert bei der Primarschule ein Minderaufwand von CHF 15'713. Bei verschiedenen Aufwandpositionen wie Schulmaterial, Hardware, Honorare für externe Berater/Fachexperten, Unterhalt für Geräte/immaterielle Anlagen, Schulveranstaltungen mussten die Budgetbeträge nicht ausgeschöpft werden. Auch die Bereiche Oberstufe (CHF 300'349 anstelle CHF 313'050) und Musikschule (CHF 13'474 anstelle CHF 17'300) schliessen infolge weniger Schüler mit tieferen Aufwendungen.

Der Nettoaufwand der Schulliegenschaften beläuft sich auf CHF 146'973 und liegt somit um CHF 85'997 unter Budget. Ausschlaggebend für das massiv bessere Ergebnis sind die um CHF 74'003 tieferen Abschreibungen. Wie nachfolgend in der Investitionsrechnung ausgewiesen, sind im Rechnungsjahr 2017 noch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erweiterung und Sanierung der Schulanlage angefallen, weshalb die Abschreibungen erstmals im Jahr 2018 zu tätigen sind. Weiter sind insbesondere die Ver- und Entsorgungskosten und Sachversicherungsprämien nicht in der budgetierten Höhe angefallen.

Die «Mittagstisch-Rechnung» schliesst mit einem Defizit von CHF 20'123. Bei den Betreuungsstunden/Aufgabenhilfe resultiert ein Fehlbetrag von CHF 3'847. Damit wurden die Kosten für Löhne, Verbrauchsmaterial und Administration zu rund 56 % durch Elternbeiträge gedeckt. Mit der Übernahme des Gesamtdefizits von CHF 23'960 durch die Gemeinde wird das bewilligte Kostendach von CHF 30'000 eingehalten, nicht aber der Budgetwert von CHF 20'650.

Mehraufwendungen ergaben sich bei den Sonderschulen/HPS (+ CHF 7'440) sowie bei den Berufsschulen (+ CHF 2'960). Mehr Kinder/Jugendliche besuchten eine Sonderschule bzw. absolvierten eine Berufslehre als angenommen.

3**KULTUR, SPORT UND FREIZEIT**

Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
CHF 43'318	CHF 41'520	CHF 36'210

Die Druckkosten für die Informationsschrift von CHF 4'539 (Budget: CHF 6'100) konnten vollumfänglich durch die Einnahmen aus Werbeinseraten (CHF 4'800 anstelle CHF 5'300) gedeckt werden.

Mehraufwendungen von CHF 1'007 sind für zusätzliche Halterungen an den Kandelabern für Fahnen, für Ersatzbeschaffungen bei der Weihnachtsbeleuchtung (CHF +1'199) sowie bei den Auslagen für diverse Anlässe (+ CHF 907) angefallen.

Da das Schwimmbad Isenlauf noch bis Ende Februar 2017 geschlossen war, belief sich die Entschädigung an die Stadt Bremgarten nur auf CHF 2'916 anstelle der vorgesehenen CHF 3'780.

4**GESUNDHEIT**

Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
CHF 143'432	CHF 134'840	CHF 134'297

Die Beiträge an die Pflegefinanzierung wurden mit CHF 54'000 im Budget berücksichtigt. Effektiv angefallen sind Kosten von gesamthaft CHF 67'346; davon entfallen CHF 66'747 auf die stationäre Restkostenfinanzierung für Pflegeheimbewohner mit zivilrechtlichem Wohnsitz Eggenwil und CHF 599 für die ambulante Betreuung. Derzeit befinden sich einige Personen in unterschiedlichen Pflegeeinrichtungen. Auf Grund der aktuellen Situation ist davon auszugehen, dass diese nicht beeinflussbaren Kosten künftig in ähnlicher Höhe anfallen werden. In den Vorjahren waren die Aufwendungen in diesem Bereich wesentlich tiefer (2016: 59'201; 2015: CHF 1'982; 2014: CHF 10'409; 2013: CHF 2'679; 2012: CHF 20; 2011: CHF 5'299).

Mit CHF 53'799 fiel der Anteil der Gemeinde Eggenwil an die Spitex Bremgarten, Eggenwil und Zufikon tiefer als budgetiert (CHF 57'500) aus. Trotz wiederum angestiegenen erbrachten Leistungsstunden von rund 15 % haben sich die Personalkosten lediglich um 7 % erhöht, was sich positiv auf das Rechnungsergebnis auswirkte.

5**SOZIALE SICHERHEIT**

Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
CHF 285'076	CHF 329'640	CHF 296'016

Wie bereits unter der Funktion 1 hiavor ausgeführt, wurde der Jugendfürsorgeverein (JFV) inkl. Jugend- und Familienberatung (JFB) des Bezirks Bremgarten per Ende 2015 liquidiert und vom Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD) übernommen. Aus diesem Grund sind nur noch Netto-Liquidationskosten in der Höhe von CHF 564 angefallen.

Für wirtschaftlich schwache Eltern bzw. Elternteile besteht Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe. Der budgetierte Betrag von CHF 5'000 musste nicht aufgewendet werden.

Noch nicht vollständig alle bevorschussten Kinderalimente wurden durch zahlungspflichtige Elternteile rückerstattet (Nettoaufwand CHF 510). Die Abteilung Finanzen wird verschärfte Bezugshandlungen einleiten.

In verschiedenen Fällen musste materielle Hilfe im Rahmen der Sozialhilfegesetzgebung gewährt werden. Nebst immaterieller Unterstützung wurden CHF 85'185 an die Hilfesuchenden ausbezahlt, CHF 25'619 wurden rückerstattet und der Beitrag vom Kanton belief sich auf CHF 6'942, so dass der Gemeinde ein Nettoaufwand von CHF 52'625 verlieb. Im Budget waren Nettokosten von CHF 64'000 enthalten. Im Asylbereich resultierte abzüglich der Aufwendungen für die Betreuung (ohne Verwaltungskosten) ein Nettoertrag von CHF 26'901. Das Budget sah für das Asylwesen inkl. Betreuung ein Nettoaufwand von CHF 2'000 vor.

Die Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten betrugen im Jahr 2017 CHF 224'138 (Budget CHF 227'000) bzw. CHF 234.21 pro Einwohner.

6

VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG

Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
CHF 223'983	CHF 236'720	CHF 225'039

Die bei den Strassen (Kantons- und Gemeindestrassen) vorgesehenen Abschreibungen fielen CHF 10'958 unter Budget aus, da gewisse Projekte noch nicht abgeschlossen waren. Unter dem Strich schloss die Funktion 6 «Verkehr und Nachrichtenübermittlung» gesamthaft ziemlich genau im Rahmen des Budgets.

Der Nettoaufwand bei den Gemeindestrassen bewegte sich dank tieferer Abschreibungen – wie eingangs erwähnt – mit CHF 177'547 um CHF 1'553 unter Budget. Im Teilbereich Gemeindestrassenunterhalt fielen mit CHF 29'018 um CHF 11'518 höhere Kosten an als vorgesehen. Insbesondere die Aufwendungen für die Wiederinstandstellung der Unterführung nach dem Vandalenakt (Malerarbeiten nach Sprayereien) in der Höhe von CHF 2'607 sowie die Regulierung von Schachtabdeckungen (CHF 7'229) waren nicht vorgesehen.

Die nicht beeinflussbaren Beiträge an den Regionalverkehr betrugen CHF 25'927; budgetiert waren Kosten von CHF 27'000.

7

UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG

Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
CHF 58'121	CHF 49'700	CHF 31'114

Auf Grund der durchgeführten Untersuchungen bei der ehemaligen Deponie im Flurgebiet «Struss» gelangten Fachgutachter zur Erkenntnis, dass die Schutzgüter Grundwasser und Boden weder aktuell noch künftig gefährdet sind. Demnach ist die Deponie weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig. Im Jahr 2017 sind für die entsprechenden Analysen Kosten von CHF 24'355 (Budget: CHF 20'000) angefallen. Die Kosten werden von Bund und Kanton mit gesamthaft 70 % subventioniert. Mit dem Eingang der Beiträge ist 2018 zu rechnen.

Der Nettoaufwand für den Friedhof und die Bestattungen fiel mit CHF 23'843 um CHF 4'443 höher aus als budgetiert. Es entstanden höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit Todesfällen sowie bei der Grabplatte beim Gemeinschaftsgrab.

Anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2008 wurde ein Kredit über CHF 354'000 für die Sanierung des Kugelfangs genehmigt. An diesen Kosten beteiligen sich Bund und Kanton mit Beiträgen von gesamthaft CHF 257'000. Nach der neuen Rechnungslegungsnorm HRM2 stellt dieses Projekt keine Investition mehr dar, weshalb die Kosten in der Erfolgsrechnung zu verbuchen sind. Im Zuge der Umstellung auf HRM2 konnten für die Sanierung Rückstellungen in der erwarteten Höhe – folglich netto CHF 97'000 – gebildet werden. Die Aufwendungen im Jahr 2017 beliefen sich auf CHF 9'676. Der Betrag wurde transitorisch als Einnahme der zu erwartenden Bundes- und Kantonssubvention gebucht. Somit hat die Realisierung dieses Projekts keinen Einfluss auf das Ergebnis der Erfolgsrechnung 2017. Die letzten Rechnungen im Zusammenhang mit Parzellierung, Landabtausch und Löschung des Überschussrechts werden im Jahr 2018 erwartet. Ebenso kann dann auch das Projekt mit dem Bund und Kanton zwecks Vereinnahmung der Subventionen abgerechnet werden.

8

VOLKSWIRTSCHAFT

Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
CHF -32'000	CHF -27'010	CHF -26'005

Die Einwohnergemeinde vergütete der Ortsbürgergemeinde einen hälftigen Anteil an den Waldstrassenunterhalt und den Waldumgang von CHF 1'449 (Budget: CHF 1'450).

Für die Zurverfügungstellung von kommunalem Grund und Boden zur Erstellung und zum Betrieb von Trafostationen, Verteilkabinen, Leitungsnetzen, Betriebs-/ Verwaltungsgebäude, Lagerplätzen und Werkanlagen jeder Art werden Konzessionsgebühren der Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk belastet und der Einwohnergemeinde gutgeschrieben. Im Rechnungsjahr 2017 belief sich diese Verrechnung auf CHF 41'284 (Budget: CHF 36'000) zu Gunsten der Einwohnergemeinde.

9

FINANZEN (exkl. Steuern)

Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
CHF 79'121	CHF 80'990	CHF 78'354

Da im Basisjahr 2015 die Steuerkraft mit CHF 2'694 über dem Kantonsmittel von CHF 2'605 lag, musste im Jahr 2017 eine Abgabe in den Finanzausgleichsfonds von CHF 44'000 bezahlt werden.

Seit 2014 entfallen die Gemeindebeiträge an die Spitalfinanzierung. Der finanzielle Ausgleich erfolgte mittels eines Zuschlags auf den Beiträgen der Gemeinden an den Personalaufwand der Volksschulen. Resultierte bei der Gemeinde eine Nettomehrbelastung bzw. eine -minderbelastung – weil die Mehrbelastung im Volksschulbereich höher bzw. tiefer war als die Entlastung bei der Spitalfinanzierung – wurde dies durch einen Ausgleichsbeitrag bzw. eine -abgabe kompensiert. Damit wurde die saldoneutrale Abwicklung der Kantonalisierung der Spitalfinanzierung für alle Gemeinden gewährleistet. Im Budget 2017 wurde hierfür mit einer zusätzlichen Abgabe von CHF 36'240 gerechnet. Schliesslich fiel die Abgabe aber mit CHF 41'550 um CHF 5'310 höher aus. Allerdings konnten auf der anderen Seite gesamthaft CHF 4'000 aus den definitiven Abrechnungen für die Jahre 2012 und 2013 vereinnahmt werden.

Ab dem Jahr 2018 wird die Finanzausgleichsabgabe nach den geänderten gesetzlichen Bestimmungen berechnet, was für Eggenwil mit massiven Mehraufwendungen verbunden ist.

Auf eine Verzinsung des von den Werken und der Ortsbürgergemeinde der Einwohnergemeinde zur Verfügung gestellten Eigenkapitals wurde in Anbetracht der allgemeinen Zinssituation verzichtet. Der Nettoertrag der Funktion Zinsen belief sich auf CHF 2'836 (Budget: CHF 500).

Nicht geplanter Unterhalt und Reparaturen bei Geräten und Fahrzeugen führten beim Bauamt zu höheren Aufwendungen. Gesamthaft schliesst diese Funktion mit Kosten von CHF 22'974 anstelle der vorgesehenen CHF 21'720.

Investitionsrechnung / Selbstfinanzierung

INVESTITIONSRECHNUNG		RECHNUNG 2017		BUDGET 2017	
	Kreditbetrag	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
EINWOHNERGEMEINDE					
2 Bildung		94'909	0	0	0
Erweiterung/Sanierung Schulanlage (GV 29.11.2013)	2'690'000	94'909		0	
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung		125'499	0	43'000	0
K271; Künten-Eggenwil, ausserort (GV 18.11.2011)	130'000	30'499		0	
K271; Künten-Eggenwil, Gehweg innerort (GV 30.11.2012)	270'000	74'000		0	
K271; Eggenwil Innerort (GV 25.11.2016)	2'375'000	21'000		43'000	
7 Umwelt und Raumordnung		29'722	0	1'109'000	897'000
Hochwasserschutzprojekt (Urne 26.09.2010)	2'150'000	29'722		1'074'000	
Bundesbeiträge an Hochwasserschutzprojekt			0		587'000
Kantonsbeiträge an Hochwasserschutzprojekt			0		310'000
Revision Nupla Baugebiet/Kulturland (GV 25.11.2016)	Budgetkredit	0		35'000	
Total Einwohnergemeinde		250'130	0	1'152'000	897'000
WASSERWERK					
K271; Künten-Eggenwil, ausserort (GV 18.11.2011)	250'000	2'820		0	
K271; Eggenwil Innerort (GV 25.11.2016)	1'035'000	0		2'000	
Anschlussgebühren			70'070		130'000
Total Wasserwerk		2'820	70'070	2'000	130'000
ABWASSERBESEITIGUNG					
Ausbau Unterdorfstrasse (GV 26.09.2008)	93'000	1'252		0	
K271; Künten-Eggenwil, ausserort (GV 18.11.2011)	100'000	2'592		0	
K271; Eggenwil Innerort (GV 25.11.2016)	633'000	0		8'000	
Anschlussgebühren			154'040		330'000
Total Abwasserbeseitigung		3'844	154'040	8'000	330'000
ELEKTRIZITÄTSWERK					
K271; Künten-Eggenwil, ausserort (GV 18.11.2011)	50'000	1'824		0	
Rundsteueranl. Ersatz/Erneuer. Kommandogerät (GV 25.11.2016)	Budgetkredit	30'830		35'000	
K271; Eggenwil Innerort (GV 25.11.2016)	157'000	0		2'000	
Anschlussgebühren			30'000		48'000
Total Elektrizitätswerk		32'654	30'000	37'000	48'000

Wie eingangs erwähnt, konnten bei der Einwohnergemeinde die angefallenen Investitionen in der Höhe von CHF 250'130 selbst finanziert werden. Beim Wasserwerk und der Abwasserbeseitigung waren die Einnahmen aus Anschlussgebühren höher als die Investitionsausgaben. Beim Elektrizitätswerk konnten die Nettoinvestitionen vollständig aus dem Überschuss der Erfolgsrechnung gedeckt werden.

Im August 2014 erfolgte der Beginn der Bauarbeiten für die **Erweiterung und Sanierung des Schul- und Mehrzweckgebäudes**. Die Arbeiten kamen zügig voran, so dass bereits am 31. Oktober 2015 die sanierte und erweiterte Schulanlage eingeweiht werden konnte. Die letzten Zahlungen sind im Jahr 2017 angefallen. Die Kreditabrechnung, welche anlässlich der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2017 genehmigt wurde, schloss mit Bruttoanlagekosten von CHF 2'599'376 und somit um CHF 90'624 unter dem Kredit.

Im April 2014 hiess der Regierungsrat die **kantonalen Strassenbauprojekte** «Künten/Eggenwil AO/IO; Ausbau K 271, Neubau Radweg R 522» und «Eggenwil IO/AO; K 271, Gehweg Badenerstrasse» gut. Im September fanden Landerwerbsverhandlungen mit Landeigentümern und eine Informationsveranstaltung für Waldeigentümer statt. Es folgten die detaillierte Ausführungsplanung sowie das Submissionsverfahren. Nach den Ende März 2015 durchgeführten Rodungsarbeiten samt Sicherheitsholzschlag im Waldgebiet zwischen Eggenwil und Künten erfolgte Ende Mai der Baustart. Dank der trockenen Witterung kamen die Arbeiten zügig voran. Das Bauwerk wurde im September 2016 fertiggestellt und im November eingeweiht. Im Jahr 2017 sind total Kosten von CHF 104'499 angefallen. Das Gesamtprojekt liegt innerhalb des Kreditrahmes. Die letzten Rechnungen werden im Jahr 2018 erwartet.

In den nächsten Jahren wird die Investitionsrechnung insbesondere durch das Projekt **«Kantonsstrasse K 271 Eggenwil Innerort; Sanierung und verkehrsberuhigende Massnahmen inkl. Sanierung der kommunalen Werkanlagen»** geprägt. Der Souverän genehmigte im November 2016 den entsprechenden Kredit. Davon betroffen sind sowohl die Einwohnergemeinde wie auch die Werkanlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und der Elektrizitätsversorgung. Die ersten Rechnungen – insbesondere Akontozahlungen an den Kanton für die Planung – waren bereits im Jahr 2017 fällig.

Mit Entscheid vom April 2014 genehmigte der Regierungsrat das Projekt **«Hochwasserschutz und Renaturierung»**. Gleichzeitig wurden die Einwendungen gegen das Teilprojekt «Offenlegung und Renaturierung des Ibisguetbachs» abgewiesen, soweit sie nicht durch die vom Gemeinderat unbestrittenen und ohnehin üblichen Auflagen teilweise gutgeheissen wurden. Weiter übertrug der Regierungsrat die Bauherrschaft der Einwohnergemeinde, erklärte das genehmigte Wasserbauprojekt als Enteignungstitel und beschloss den kantonalen Verpflichtungskredit. Im November 2014 erfolgte die Startsituation mit den kantonalen Behörden, an welcher das weitere Vorgehen besprochen und der Zeitplan festgelegt wurde. Mit den Bauarbeiten wurde im April 2015 im Weiler Hofer begonnen. Bis Ende 2015 konnten die drei Teilprojekte «Durchlass Kreuzweidbach Hofer», «Feinrechen Junebach Buechstrasse» und «Durchlass Junebach Unterdorf» weitgehend abgeschlossen werden. Die Kosten für das Gesamtprojekt liegen innerhalb des vom Souverän bewilligten Kreditrahmens. Dies, obschon die Arbeiten für das Teilprojekt «Durchlass Junebach Unterdorf» nebst der ursprünglich geplanten Sohlenabsenkung des Bachs auch den Ersatz der beiden Brücken der Unterdorfstrasse durch einen Rechteckkanal umfassen. Im Zuge der Projektierung stellte sich heraus, dass die zur Gemeindestrasse gehörenden Bauwerke und deren Fundamente einen derart schlechten Zustand aufwiesen, dass die alten Übergänge sowieso demnächst durch die Gemeinde hätten ersetzt werden müssen. Weil dies nun – ebenso wie der Einbezug der GEP-Massnahmen – im Rahmen dieses Projekts geschah, subventionierten Bund und Kanton auch die Brücken, wodurch die Gemeinde alleine diesbezüglich rund CHF 300'000 eingespart hat. Das letzte und grösste Teilprojekt «Offenlegung und Renaturierung Ibisguetbach» soll im Jahr 2018 umgesetzt werden. Das Landerwerbsverfahren bzw. die Enteignung eines Landeigentümers durch das Gericht konnten erst Ende 2017 bzw. anfangs 2018 abgeschlossen werden.

Der für die **Revision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland** vorgesehene Budgetkredit über CHF 35'000 für die Phase 1 (Erarbeitung Entwicklungskonzept/Strategieplanung) wurde noch nicht benötigt. Die für diesen Bereich angefallenen Kosten in Höhe von CHF 1'386 wurden in der Erfolgsrechnung verbucht. Im Budget 2018 wurden Honorare von CHF 12'000 für die externe Begleitung dieses Prozesses berücksichtigt.

Die im Zusammenhang mit der **Erneuerung bzw. dem Ersatz der Rundsteueranlage** beim Elektrizitätswerk verursachten Kosten in Höhe von CHF 30'830 fielen unter dem Budgetwert von CHF 35'000 aus.

Bilanz

Im Zuge der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell HRM2 hatten die Gemeinden die Pflicht, ihre Grundstücke, Gebäude und die in den letzten 20 Jahren getätigten Investitionen neu zu bewerten. Daraus folgt, dass die Aktivseite wertmässig zugenommen hat. Der Ausgleich zeigt sich auf der Passivseite mit dem Eigenkapital. Bei Gemeinden mit bis zu 1'000 Einwohner wie Eggenwil lag die Aktivierungsgrenze für Investitionen bis Ende 2017 bei CHF 25'000. Anfangs 2018 wurde die Tausenderschwelle bei der Einwohnerzahl überschritten. Somit gilt neu eine Aktivierungsgrenze von CHF 50'000. Die nach HRM2 berechneten Abschreibungen nach der Nutzungsdauer haben sich im Vergleich zu früher wesentlich verändert. Der Abschreibungsbedarf ist erheblich grösser geworden. Der Mehraufwand resultiert aus der Aufwertung der Verwaltungsvermögenswerte.

Das konsolidierte Eigenkapital (inkl. Spezialfinanzierungen) hat sich im Jahr 2017 von 14,9 auf neu 15,3 Millionen Franken erhöht.

Schlussbemerkung

Die Gemeinde wie auch die gewichtigsten Gemeindeverbände verfolgen weiterhin eine konsequente Ausgabendisziplin. Dank wieder steigenden Steuererträgen hat sich die finanzielle Situation der Gemeinde entspannt. Die im Jahr 2017 getätigten Investitionen konnten vollständig selbst finanziert werden. Der Eggenwiler Finanzhaushalt ist jedoch aktuell und in den nächsten Jahren geprägt von kostenintensiven und weit in die Zukunft reichenden Investitionen. Um den nachfolgenden Generationen keinen Schuldenberg zu hinterlassen, wurde bekanntlich der Steuerfuss auf das Jahr 2017 um 4 Prozentpunkte erhöht. Auf das Jahr 2018 sank der Gemeindesteuerfuss infolge des Steuerfussabtauschs mit dem Kanton wieder um 3 Prozentpunkte (im Gegenzug stieg der Kantonssteuerfuss um denselben Prozentsatz). Dank des positiven Rechnungsabschlusses können die negativen Auswirkungen des neuen Finanzausgleichs, welcher ab dem Jahr 2018 gilt, aufgefangen werden. Der Gemeinderat beobachtet weiterhin laufend die Kostenentwicklung und die sich abzeichnenden Veränderungen, damit ein gesunder Finanzhaushalt auch künftig sichergestellt werden kann.

Seit Umstellung auf HRM2 verzichtet der Gemeinderat auf Empfehlung der kantonalen Stellen und nach Absprache mit der Finanzkommission auf die Veröffentlichung aller Detailzahlen zur Jahresrechnung 2017. Selbstverständlich können diese aber wie bisher während der Aktenauflage eingesehen oder auf Wunsch auch zugestellt werden. Im Weiteren stehen die detaillierten Unterlagen auf der Gemeindehomepage www.eggenwil.ch unter der Rubrik «Aktuelles» sowie bei der Abteilung Finanzen oder via Online-Schalter zum Download zur Verfügung.